

# BALVI iP - Tierseuchenüberwachung

## Übersicht

Mit diesem Programmmodul wird der Benutzer bei der behördlichen Überwachung unterstützt, die durch das Tierseuchenrecht geregelt ist. Neben der detaillierten Erfassung der Tierbestände gehören hierzu insbesondere die Dokumentationen der Seuchenstatus, Untersuchungen und Impfungen.

## Modularer Aufbau

BALVI iP ist modular aufgebaut. Die einzelnen Programmmodule werden dabei als *Fachbereiche* bezeichnet. Dieses Dokument stellt die wichtigsten Leistungsmerkmale für den Fachbereich Tierseuchenüberwachung vor.

Die allgemeinen Leistungsmerkmale von BALVI iP, die jedem Fachbereich zur Verfügung stehen, sind im *Produktdatenblatt BALVI iP* beschrieben. Sie werden nur dann erwähnt, wenn sie zur Darstellung der Tierseuchenüberwachung erforderlich sind.

## Nutzen

BALVI iP bietet durch sein Grundkonzept und seine Grundfunktionen erhebliche *Arbeitserleichterungen* und *Zeitersparnisse* wie z. B. bei der Kontrolle von Fristüberschreitungen, dem Aufsetzen von Mahnschreiben durch die eingebaute Serienbrieffunktion, der Gebührenabrechnung oder bei der Erstellung von Statistiken sozusagen „per Mausclick“ (z. B. AK, BHV1).

## Dokumentation

Im Zentrum von BALVI iP steht der *überwachungspflichtige Betrieb* bzw. die *Tierhaltung*, die verschiedenen Überwachungstätigkeiten unterliegen kann. Diese Überwachungstätigkeiten werden dokumentiert.

## Betriebsregister

In BALVI iP wird der *Betrieb* als gemeinsame Bezeichnung für Betrieb und Tierhaltung verwendet. Im *Betriebsregister* werden alle Betriebe mit den allgemeinen Betriebsangaben geführt wie beispielsweise Anschrift, Verantwortlicher und Betreiber. Die Betriebe werden durch ihre Betriebsart spezifiziert. Bei Bedarf können auch *mehrere Betriebsarten* erfasst werden.

Neben den allgemeinen Betriebsdaten werden in der Tierseuchenüberwachung insbesondere die Tierbestände mit Spezifizierung nach Nutzungsrichtungen und sonstigen Merkmalen sowie die Tierzahlen mit Veränderungsdarstellung dokumentiert.

## Dokumentation der Tierhaltung

Bei einem Betrieb – im Sinne einer *Tierhaltung* – handelt es sich um einen Betrieb, in dem Tiere (i. d. R. Nutztiere) gehalten werden.

Der *Standort* der Tierhaltung und des Tierhalters kann zusätzlich zu der Adresse und der Gemeindegrenznummer (GKZ) auch über die GIS-Koordinaten der Tierhaltung dokumentiert werden.

Zu einer Tierhaltung können alle relevanten *Betriebsnummern* hinterlegt werden, z. B. Registriernummer nach VVVO, Tierseuchenkassen-Nummer, Molkereinummer.

Für jede Tierhaltung können *Hoftierarzt* und *Bestandstierarzt* dokumentiert werden.

BALVI iP ermöglicht eine Erfassung von Beziehungen zwischen dem zu überwachenden Betrieb und allen anderen Mitgliedern einer Gruppe wie z. B. Viehhändler - Tierhalter, Molkerei - Milcherzeuger sowie eine Erfassung von *seuchenhygienische Einheiten*.

Auffälligkeiten wie *Fristüberschreitungen*, positive Untersuchungsergebnisse, Veränderungen im Seuchenstatus usw. führen zu einer deutlich erkennbaren Kennzeichnung in den Kopfdaten des Betriebes.

Im Tierhalterdatenblatt werden alle *tierhaltungsrelevanten Daten* (z.B. Tierzahlen, Haltungsform, Seuchenstatus etc.) sortiert nach Beständen und Tierseuchen dargestellt.

## Dokumentation der Tierbestände

Für jede *Tierhaltung* (Betrieb) werden die Bestände dokumentiert. Erfasst werden:

- Nutzungsrichtung
- Tierart inkl. Angabe von Altersgruppe, Geschlecht und weiterer Merkmale
- Haltungsform
- Betriebsabteilung
- Tierzahlen mit Veränderungsdarstellung (Datenimport über Tierseuchenkasse)

## Bestandsregister/Einzeltier Erfassung

Gemäß Viehverkehrsverordnung (VVVO) sind Tierhalter verpflichtet, aktuelle und vollständige Register über ihre Tierbestände zu führen. Über die HIT-Schnittstelle lässt sich das HIT-Bestandsregister in BALVI iP einlesen.

Einzeltiere können manuell erfasst werden oder aus den Bestandsmeldungen der *HIT-Datenbank* eingelesen werden. Zur Dokumentation von Einzeltieren gehören u. a.:

- Tierart, Geschlecht, Rasse, Geburtsdatum, Alter
- Kennzeichnung (z. B. Ohrmarken), Tierpass (z. B. Rinderpass)

Zusätzlich können die *Bestandsmerkmale* erfasst werden, wie z.B. die Bestandsart und Nutzungsrichtung sowie der Geburts-, Herkunfts- und Empfängerbetrieb.

## Dokumentation des Seuchenstatus

Die Dokumentation der Erkrankungen und Seuchen erfolgt bestandsweise. Der Seuchenstatus kann *manuell* erfasst oder *teilautomatisch* über die Seuchenstatusberechnung ermittelt werden.

Die Seuchenstatusberechnung unterstützt den Anwender bei der Überprüfung der Seuchenstatus (frei, ruhend, positiv etc.). Es lassen sich alle Bedingungen zur Erlangung des Seuchenfreiheitsstatus eines Bestandes festlegen.

## Regulierung und Darstellung des Seuchenstatus

Alle gesetzlich vorgeschriebenen *Untersuchungen* und *Impfungen* mit den sich daraus ergebenden Terminen sind als Regeln im System hinterlegt. Diese Regeln können bei den Tierseuchen, für die ein Betrieb sich in der Sanierung befindet, recht komplex sein.

Auf der Basis der erfassten Untersuchungsergebnisse und Impfungen sowie weiterer Vorgänge im Rahmen der Sanierung können die Regeln je Bestand geprüft werden. Der Anwender erhält eine Vorschlagsliste mit den Beständen, in denen er den Seuchenstatus mit Nennung des *neuen Seuchenstatus* ändern kann.

Über die Historie zu einem spezifischen Bestand, kann die *Entwicklung des Seuchenstatus* nachvollziehbar dargestellt werden.

Über die Anzahl der Reagenten kann der *Sanierungsfortschritt* innerhalb eines Bestands dokumentiert werden.

## Dokumentation von Untersuchungen

Untersuchungen können sowohl bestandsweise als auch für Einzeltiere dokumentiert werden.

*Routineuntersuchungen* können im Rahmen der Tierseuchenüberwachung dabei über regelmäßige Blut- und Tankmilchuntersuchungen dokumentiert werden. Außerdem können mit BALVI iP Außerplanmäßige Untersuchungen dokumentiert werden u. a. Klinische Untersuchungen, Untersuchungen bei Verdachtsfällen und Sanierungsuntersuchungen.

## Zuordnung von Befunden

Die Untersuchungsergebnisse können manuell erfasst werden oder über Schnittstellen eingelesen werden. Über Ohrmarken oder andere Kennzeichnungen lassen sich die Befunde auch

einzelnen Tieren zuordnen – wichtig für Bestandssanierungen und tierseuchenrechtliche Bescheinigungen.

Es besteht die Möglichkeit Untersuchungsergebnisse als Zwischenbefund zu kennzeichnen sowie den genauen Fundort eines Wildtieres zu spezifizieren.

## Dokumentation von Impfungen

Die Impfungen können ebenso wie die Untersuchungen sowohl bestandsweise als auch für Einzeltiere dokumentiert werden. Dokumentiert werden:

- Bestandsbezeichnung bzw. Einzeltierbezeichnung (z. B. Ohrmarke)
- Anzahl der geimpften Tiere
- Krankheitsart bzw. Tierseuche
- Impfstoff-Bezeichnung und -Art
- Applikationsart
- Impfstoffverluste
- Chargennummer

## Termine und Seuchenstatusberechnung

Die Untersuchungen bilden zusammen mit den Impfungen wichtige Eingangsgrößen für die Seuchenstatus- und Terminberechnung.

## Betriebskontrolle

Die Dokumentation der Betriebskontrolle beinhaltet die Erfassung der allgemeinen Kontrollangaben. Es können die Art der *Kontrolle* (Plan-, Nach-, Verdachtskontrolle) sowie Datum, Uhrzeit und Name des Kontrolleurs dokumentiert werden. Zur Kontrolle können dann alle Verstöße, d.h. die festgestellten Mängel an den einzelnen Kontrollpunkten, dokumentiert werden. Zusätzlich können auch alle übrigen Kontrollpunkte ohne *Verstöße* erfasst werden. Die einzelnen Kontrollpunkte können dabei den verschiedenen Betriebsabteilungen zugeordnet werden. BALVI iP unterstützt diese Anforderungen indem Verstoß- und Anordnungstexte sowie die rechtlichen Begründungen für die angeordneten Maßnahmen hinterlegt sind. Diese Angaben können im Kontrollbericht ausgedruckt werden.

Auf Kundenwunsch können spezifische Checklisten erstellt werden. Hierdurch werden Vollständigkeit, Qualität und Dokumentation der Kontrollen gefördert.

In Kontrollberichten wird die Überwachungstätigkeit zusammenfassend dargestellt.

## Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung ist für die Tierseuchenüberwachung von großer Bedeutung, da sie zu einer deutlich effizienteren Kontrollplanung führen kann.

Auf Basis der Betriebsstammdaten und Kontrolldaten erfolgt die Ersteinstufung für den einzelnen Betrieb oder alle Betriebe. Hierdurch wird eine einfache und schnelle Risikobeurteilung sichergestellt.

Eine detaillierte Risikobeurteilung wird je Betrieb eingegeben. Die Betriebsrisiken werden über *Erhebungsbögen* (Checklisten) erfasst. Hieraus wird per Mausklick die Risikobeurteilung mit Angabe der *Risikopunkte* und *Risikoklasse* durchgeführt.

Aus den Risikoklassen kann automatisch die *Frist* für die nächste Kontrolle des Betriebs ermittelt und ein Terminvorschlag erzeugt werden.

Die Erstellung einer Risikocheckliste und die Integration in BALVI iP kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Anwender und der BALVI GmbH geleistet werden.

## Verfahrensinformationen

Zur Dokumentation des Sanierungsverfahrens gehören auch spezielle Informationen wie die Abgabe einer Verpflichtungserklärung oder Abgang des letzten Reagenten. Diese Daten werden zusätzlich zu den Kontrollen und Untersuchungen erhoben. Sie sind für das *Sanierungsverfahren* und für die automatische *Seuchenstatus-Berechnung* von großer Bedeutung.

## Abrechnung der Tierärzte

Für die Gebührenabrechnung durch die Tierseuchenkasse kann mit Hilfe von BALVI iP die sachliche und rechnerische Richtigkeit der eingereichten Tätigkeitsbescheinigungen des praktischen Tierarztes überprüft werden. Gemäß den landesspezifischen Gebührenvereinbarungen zwischen der Tierärztekammer und der Tierseuchenkasse bzw. dem Tierseuchenfond werden in BALVI iP Gebührensätze hinterlegt und die erfassten Untersuchungen / Impfungen abgerechnet. Mittels einer Übersicht der durchgeführten und abgerechneten Tätigkeiten, wird die eingereichte Tätigkeitsbescheinigung des praktischen Tierarztes hinsichtlich ihrer Richtigkeit belegt.

BALVI iP bietet für Bundesländer, welche nicht die Abrechnung selbst nachvollziehen, sondern die in BALVI iP erfassten Untersuchungen und Impfungen hinsichtlich ihrer „Abrechenbarkeit“ prüfen müssen, eine weitere Möglichkeit der Anwendung:

Über eine Statusverfolgung in den einzelnen Untersuchungs- und Impfdatensätzen und einer teilautomatisierten Statussetzung wird dokumentiert, welche Datensätze geprüft wurden. Die geprüften Datensätze werden mittels einer Schnittstelle mit dem Status „Übergabe“ an die

Tierseuchenkasse übergeben. Über einen Import wird die Bewilligung der Tierseuchenkasse und der Betrag in BALVI iP eingelesen.

## Beihilfen/Entschädigungen

BALVI iP ermöglicht die Dokumentation von Beihilfen und Entschädigungen über eine Erfassung von Summen- und Einzeltierverlusten sowie eine Berechnung des Schätzbetrages.

## Ohrmarkenverwaltung

Die Ohrmarkenverwaltung von BALVI iP ermöglicht eine installationsweite Vergabe der Einzeltierkennung, Nachbestellungen und eine Plausibilitätsprüfung sowie eine lückenlose Dokumentation von der Beantragung über die Bestellung bis zur Auslieferung. Es existiert zudem eine Schnittstelle zum Ohrmarkenhersteller Caisley.

## Impfstoffverwaltung

In der Impfstoffverwaltung werden die abgegebenen Impfstoffe dokumentiert:

- Abgabedatum
- Empfänger: Tierhalter, Tierarzt
- Impfstoffbezeichnung
- Impfstoffart
- Menge

Über Prüflisten kann die *bestimmungsgemäße Verwendung* der Impfstoffe eingeschätzt werden. Hierzu werden die abgegebenen und verbrauchten Impfstoffe verglichen.

## Tierseuchenrechtliche Bescheinigungen und Genehmigungen

Es können alle wichtigen *Bestands-* und *Einzeltier-Bescheinigungen* erstellt werden. Die Dokumentvorlagen werden als *Word-Vorlage* hinterlegt.

Für die Auswahl der zu attestierenden Einzeltiere wird das Einzeltierregister zur Mehrfachauswahl angeboten.

Es wird der Seuchenstatus zum Bestand sowie die Untersuchungen und Impfungen zum Bestand zur Überprüfung des Bestandsstatus angezeigt. Der Zeitraum ist dabei individuell einstellbar.

Für jede Bescheinigung kann mit Hilfe von BALVI iP geprüft werden, ob die Bescheinigung ausgestellt werden darf. Folgende Punkte können entsprechend der Einstellung überprüft werden:

- Seuchenstatus

- Befunde der letzten Untersuchung
- Auffälligkeiten
- Offene Termine
- Unerledigte Maßnahmen

Für jede Bescheinigung kann ein *Gebührenbescheid* erstellt werden.

## Steuerung

BALVI iP ermöglicht die Planung der Überwachungstätigkeiten durch eine *Terminverwaltung*. Auf Basis der Kontrollfrequenzen gemäß Wiedervorlagetermine bei Verstößen und manuell erfasster Termine können *Terminlisten* nach verschiedenen Kriterien wie Betrieb, Terminart, Überwacher, überfällige Termine etc. angelegt werden. Über eine spezielle Listenansicht im Objekt Betrieb können die zu kontrollierenden Betriebe zur Begehung nach Straßen, Überwachungsbezirken oder Ortsteilen sortiert dargestellt und ausgegeben werden.

Die Überwachungstätigkeit wird außerdem durch *Kontrollberichte* und eine *Vorgangsverwaltung* unterstützt, die eine zusammenfassende Darstellung der bisherigen Überwachungstätigkeiten ermöglicht – betriebsbezogen oder betriebsübergreifend.

## Fristverwaltung

In der *Fristverwaltung* können je Tierkrankheit die Fristen für die *regelmäßigen Untersuchungen* und *Impfungen* zur Erlangung bzw. zum Erhalt des *Seuchenfreiheitsstatus* hinterlegt werden.

Es werden *Pauschalfristen* und *Individualfristen* unterschieden. Pauschalfristen gelten für alle Bestände einer bestimmten *Tierart* und *Nutzungsrichtung*. Über die Seuchenstatus, Untersuchungsbefunde und ggf. entnommenen Probenmaterialien lassen sich differenzierte Fristen definieren.

Für besondere Überwachungsanforderungen können Individualfristen für einzelne Bestände gebildet werden.

Auf der Basis der Fristen werden – ausgehend von den durchgeführten Untersuchungen und Impfungen – die *Termine* für die nächste Untersuchung generiert und in die *Terminverwaltung* eingestellt.

## Terminverwaltung

In der Terminverwaltung werden alle *fälligen Termine* verwaltet. Hierzu gehören insbesondere die automatisch generierten *Untersuchungs-* und *Impftermine*, die auf der Grundlage der vorgegebenen Fristen generiert wurden.

Die Terminüberwachung ist besonders für die *regelmäßigen Untersuchungen* und *Impfungen* wichtig. Hierfür werden Auswertungsmöglichkeiten über eine *Abfragefunktion* zur Verfügung gestellt.

Über die Serienbrieffunktion können Anschreiben an Tierärzte, Molkereien bzw. Tierhalter zu fälligen Untersuchungen erstellt werden.

## Auswertungen und Statistiken

Für Abfragen und Auswertungen stehen alle diesbezüglichen Grundfunktionen von BALVI iP zur Verfügung (siehe Produktdatenblatt BALVI iP). Es können die Daten nach bestimmten Kriterien ausgewertet werden wie z. B.

- Tierbestandsübersichten mit Tierzahlen sortiert nach Tierarten, Nutzungsrichtungen
- Fehlende und auffällige Untersuchungsergebnisse
- Fristüberschreitungen
- Impf- und Untersuchungsübersichten hinsichtlich Seuche und Betrieb bzw. Tierart

Nach Kundenvorgaben können Landesstatistiken erstellt werden. Des Weiteren ermöglicht das Programmmodul Tierseuchenüberwachung die Erstellung folgender Statistiken:

- AK
- BHV-1
- BVD
- Brucellose Rind, Schaf und Ziege
- Tuberkulose
- Enzootische Rinderleukose
- KSP

## Schnittstellen

Für den Datenaustausch mit anderen Programmanbietern stehen verschiedene Schnittstellen bereit. Die wichtigsten Standard-Schnittstellen werden im Folgenden kurz vorgestellt.

### Datenaustausch mit TSN (Tierseuchennachrichtensystem)

#### Verortung

In BALVI iP werden alle Tierbestände mit Angabe der *Nutzungsrichtung* und der Tierzahlen je Tierart erfasst. Zu jedem Tierbestand können neben den üblichen Standortangaben (PLZ, Ort,



Straße) und der Gemeindekennziffer die exakten Standortkoordinaten (*GIS-Koordinaten*) angegeben werden. Hierzu bieten sich zwei Wege an:

- Manuelle Verortung direkt in BALVI iP durch Eintragung der Standortkoordinaten.
- Verortung durch die Verbindung zu dem geografischen Informationssystem (GIS) in TSN.

### Verortung in TSN

Zur *Verortung* der Tierbestände wird eine bidirektionale Schnittstelle zwischen BALVI iP und TSN genutzt. Über eine *Export-Schnittstelle* werden die Tierbestände aus BALVI iP exportiert und in das System TSN übernommen. In dem GIS-System von TSN werden anschließend die Tierhaltungen/ Tierbestände verortet. Diese GIS-Koordinaten können dann nach BALVI iP exportiert werden.

### Kataloganpassung

Um ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen BALVI iP und TSN zu gewährleisten, wurden die wichtigsten Kataloge (Tierseuchen, Tierarten, Nutzungsrichtungen) in enger Zusammenarbeit zwischen der BALVI GmbH und TSN aufeinander abgestimmt.

## Datenaustausch mit HIT (Herkunfts- und Informationssicherungssystem für Tiere)

Der Datenaustausch mit HIT umfasst folgende Tätigkeiten:

- Abgleich des BALVI iP-Betriebsregisters mit dem HIT-Betriebsregister
- Aktualisierung der Rinder-Bestandstierzahlen je Altersgruppe in BALVI iP gemäß der HIT-Meldungen
- Übernahme ausgewählter Einzeltierdaten

Zukünftig ist es geplant in BALVI iP einen Abgleich der Betriebsdaten im Rahmen von *Cross Compliance* mit InVeKoS, dem integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem der Landwirtschaftsämter, durchführen zu können.

## Datenaustausch mit LIMS (Labor Informations-Management System)

Über bundeslandspezifische LIMS-Schnittstellen (LIMS = Labor-Information-Management-System) können *Untersuchungsergebnisse* von Untersuchungsämtern oder von Landeslaboren übernommen werden. Voraussetzung dafür ist eine Exportschnittstelle des jeweiligen Untersuchungsamtes mit einzeltierbezogenen Untersuchungsergebnissen und ~befunden.

Zu LADIA, dem LIMS der BALVI GmbH, besteht die Möglichkeit eines direkten Datenaustausches.

## Schnittstellen zur Tierseuchenkasse

Über eine Schnittstelle zur Tierseuchenkasse können die aktuellen Tierzahlen in BALVI iP eingelesen werden.

Für die Gebührenabrechnung der praktischen Tierärzte können die hinsichtlich ihrer „Abrechenbarkeit“ geprüften Untersuchungen und Impfungen an die Tierseuchenkasse übergeben werden. Über den Import wird der bewilligt Betrag in eingelesen.

## Schnittstelle zum Ohrmarkenhersteller

Über eine Schnittstelle zum Ohrmarkenhersteller Caisley können Ohrmarken bestellt werden.  
Datenexport

Alle im Programm angezeigten Daten können außerdem über die Exportfunktion von BALVI iP weitergegeben werden (\*.trp, \*.csv, \*.xls, \*.htm, \*.xml).